Lokalsport Mittwoch, 23. März 2022

Beim Wettkampf in Luxemburg erfolgreich: Elena Baranava, Leni Hermann und Amelie Gießer (von links) vom Schwimmverein Blau-Weiß Pirmasens. (Foto: Privat)

### Fahrt nach Luxemburg mit Bestzeiten belohnt

Schwimmen: Blau-Weiß-Sportler gut in Form

Pirmasens nahm mit sieben Teilnehmern am 53. CIJ-Meeting in Luxemburg teil. Der Wettkampf, an dem auch die Olympia-Starterin Jenny Mensing teilnahm, war mit mehr als 300 Sportlern sehr gut besucht.

Der Wettkampf, der drei Tage dauerte, wurde mit Vorläufen und Finalen bestritten. Bei den jüngeren Jahrgängen gab es für die 100und 200-Meter-Strecken jeweils noch Jahrgangs-Finale. Besonders erfolgreich von den Blau-Weißen war hier die zwölfjährige Elena Baranava, die gleich zwei Goldmedaillen mit zurück nach Pirmasens brachte. Sie gewann die 100 und 200 Meter Brust. Bei den 200 Metern Brust stand sie gemeinsam mit ihrer Vereinskollegin Leni Hermann (Jahrgang 2010) auf dem Podest. Leni gewann die Bronzemedaille.

Über 200 Meter Rücken schwamm Amelie Gießer in ihr Finale und belegte dort den guten fünften Platz.

Auch die 19-jährige Sophie Bastian konnte sich in der großen Konkurrenz in der offenen Wertung behaupten und mehrmals ins Finale schwimmen. Da die Finale zeitlich aber alle eng beisammen lagen, trat sie nur zu den Endläufen an, bei denen sie sich im Vorfeld Chancen auf eine Medaille ausgerechnet

Diese Rechnung ging mit dem dritten Platz über 100 Meter Freistil auf. Ein weiterer Meilenstein gelang ihr über 50 Meter Schmetterling. Dort schwamm sie im Vorlauf das erste Mal in ihrer Laufbahn auf einer 50-Meter-Bahn unter 29 Sekunden.

Auch für die zwei Jungs aus dem Jahrgang 2007 lief das Wochenende sehr zufriedenstellend. Yannick Dräger schwamm das erste Mal 100 Meter Freistil unter der Eine-Minute-Marke. Diese unterbot er

■ Der Schwimmverein Blau-Weiß in 58,96 Sekunden sogar deutlich. Auch sein Trainingspartner Alexander Walter zeigte seine gute Form und platzierte sich über 100 Meter Schmetterling mit der Zeit von 1:10,38 Minuten in den Top 20 in seiner Altersklasse.

> Trotz mehrerer Bestzeiten reichte es zwar für die Beiden nicht für die Finale, aber es zeigte, dass sie in einer guten Form für das kommende Wochenende sind. Dann finden in Mainz die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften statt. Dort wird Blau-Weiß Pirmasens von fünf Schwimmern vertreten. Auch der SC Holzland wird mit Jennifer Vatter an den Start gehen. (jv)

**ERGEBNISSE** 

Starter von Blau Weiß Pirmasens Yannick Dräger (Jahrgang 2007)
50 Meter Freistil: 27,17 Sekunden 100 m Freistil: 58,96 sek - 14. 200 m Freistil: 2:13,84 Minuten - 17.

50 m Rücken: 32,14 sek - 28. 50 m Schmetterling: 28,78 sek - 48. 100 m Schmetterling: 1:07,72 min - 16.

Alexander Walter (2007) 50 m Freistil: 28,59 sek - 98. 100 m Freistil: 1:03,03 min - 45. 200 m Freistil: 2:24,84 min - 35. 50 m Rücken: 33,88 sek - 37. 50 m Schmetterling: 30,76 sek - 74.

Elena Baranava (2010) 50 m Brust: 42,72 sek – 64. 100 m Brust: 1:28,38 min – 1./ Finale 200 m Brust: 3:19, 86 min – 1./ Finale 50 m Schmetterling: 36,84 sek - 72.

Sophie Bastian (2003) 200 m Freistil: 27,37 - 6./ Halbfinale
100 m Freistil: 27,37 - 6./ Halbfinale
100 m Brust: 1:16,41 min - 5.
50 m Schmetterling: 29,30 sek - 6./ Finale 100 m Schmetterling: 1:09,67 sek - 10.

Amelie Gießer (2010) 200 m Freistil: 2:48, 19 min - 7./Finale 100 m Freistil: 1:18,72 min - 18. 50 m Freistil: 36,11 sek - 153. 50 m Rücken: 41,21 sek - 74. 100 m Rücken: 1:30,05 min - 10. 200 m Rücken: 3:09,00 min - 5./ Finale

Leni Herrmann (2010) 100 m Freistil: 1:21,44 min - 19. 50 m Freistil: 36,06 sek - 152. 50 m Brust: 45,40 sek - 68. 100 m Brust: 1:38.46 min - 9

Emilie Seither (2009)

# Schweizer-Brüder übernehmen

Handball: Marcin Waryas hilft dem TV Thaleischweiler nur noch als Spieler aus

Für die Verbandsliga-Handballer des TV Thaleischweiler wurden die Weichen für die Zukunft gestellt. Die Brüder Jens und Dominik Schweizer bleiben kommende Saison die Trainer der Skorpione.

Jens und Dominik Schweizer übernahmen im November vorübergehend beim TV Thaleischweiler den Spielertrainerposten von Marcin Waryas (wir berichteten). Doch nun wurden sie befördert, obwohl Waryas seit dem Wegfall der 2G-Regel im Handball wieder auf Torejagd geht, aber endgültig sein Amt als Trainer niedergelegt hat.

"Marcin will keine Verantwortung mehr als Trainer übernehmen, wird aber als Spieler noch zur Verfügung stehen. In welcher Intensität lässt er sich offen", informiert TVT-Handball-Abteilungsleiter Jochen Huber.

Waryas selbst schiebt seine Entscheidung der Bundesregierung zu. "Mit Verantwortung hat das nichts zu tun, sondern mit der deutschen Regierung. Ich möchte nicht, dass ungeimpfte Akteure wieder nicht spielen dürfen. Es ist besser, dass die Mannschaft eine klare Führung hat über die gesamte Saison. Wenn sie mich brauchen, dann bin ich da, wir schauen da von Spiel zu Spiel", kündigt der fast 40-Jährige an. (fls)



Dominik (links) und Bruder Jens Schweizer (rechts) stellen in der Abwehr des TV Thaleischweiler nicht nur zusammen den Mittelblock, sondern übernehmen nun auch endgültig das Traineramt von Marcin Waryas, nachdem sie es seit November schon als vorübergehende Lösung inne hatten. (Foto: F. Schwarz)

## Platz zwei ist plötzlich weit weg

Handball: Verletzung raubt TSR die Hoffnung auf das große Saisonziel

Die B-Juniorinnen der Turnerschaft Rodalben haben in der Handball-Oberliga am Samstagabend mit dem 23:23 (10:13)-Unentschieden zwar nicht ihr Heimspiel gegen den TV Bad Ems verloren, aber ihre Mitspielerin Victoria Schäfer. Bereits nach dem ersten Rodalber Angriff verletzte sie sich am Knie. Eine Magnetresonanztomographie (MRT) hat die niederschmetternde Diagnose geliefert: Riss des vorderen Kreuz-

Die Hoffnung auf den Einzug in das Qualifikationsspiel für die deutschen Meisterschaften besteht nach dem Punktgewinn zwar immer noch, aber ohne Victoria Schäfer sinken die Chancen. Der Kreuzbandriss bedeutet, dass sich Victoria Schäfer einer Operation unterziehen muss und für zirka ein Jahr ausfällt. Diese Diagnose ist nicht nur für die junge Spielerin ein herber Schlag, sondern auch für die ganze Mannschaft von Trainerin Yvonne Schäfer. Ohne ihre Tochter Victoria wird es schwierig, dass die TSR die letzten drei Spiele gewinnt und sich noch auf den zweiten Tabellenplatz verbessert. Nur der Vizemeister der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar wird um die Qualifikation

für die deutschen Meisterschaften spielen.

Zum Spiel: Beide Mannschaften begegneten sich sportlich auf Augenhöhe. Der Tabellenvierte Rodalben traf auf die Mädchen vom fünftplatzierten TV Bad Ems. Schon im Vorfeld waren die Rodalberinnen durch den coronabedingten Ausfall ihrer Torfrau Hannah Allgaier geschwächt. Am Tag der Begegnung fiel dann

Rodalber B-Juniorinnen müssen die letzten drei Saisonspiele in der Oberliga gewinnen

auch noch Cintia Mallmann Mansilla mit einem positiven Coronatest aus. Zusätzlich musste die TSR auf Zoe Heyner verzichten, die im Urlaub

In den ersten Minuten legten die Rodalberinnen direkt mit zwei Toren los und zeigten, dass sie gut drauf sind. Doch dann folgte der Schock mit der Verletzung von Victoria Schäfer. Danach waren die Auswechselmöglichkeiten der TSR sehr begrenzt. Trotzdem liefen die ersten 16 Spielminuten sehr ausgeglichen mit neun Toren auf beiden Seiten. Doch danach

schien die Luft bei den Rodalberinnen etwas raus zu sein. Zum Ende der Halbzeit lag die Mannschaft von Yvonne Schäfer mit 10:13 zurück. "Wir haben viele technische Fehler gemacht und zu viele freie Chancen von außen vergeben", bedauert die TSR-Trainerin.

In der zweiten Hälfte steigerte sich das Team der TS Rodalben enorm und gemeinsam kämpften sich die Spielerinnen zurück in die Begegnung. Vor allem Madeleine Schäfer, die Zwillingsschwester von Victoria, und Paula Hack trugen mit insgesamt neun Toren in den letzten 20 Minuten zur Aufholjagd bei. Paula Hack traf präzise und verhinderte mit der Schlusssirene noch die Niederlage, sodass die TSR mit einem versöhnlichen Unentschieden vom Platz gehen konnte. Durch die vielen Ausfälle und das Verletzungspech sieht Trainerin Yvonne Schäfer den Endstand als gewonnenen und nicht verlorenen Punkt

**SO SPIELTEN SIE** 

TS Rodalben

TV Bad Ems TS Rodalben: Schmitt - Kleber (1), Entenmann, M. Schäfer (6/2), Soll, Streine, Beneke (4), Hack (9), V. Schäfer, Müller (3), Bauer Spielfilm: 3:1, 6:7, 9:9, 10:14, 17:20, 23:23

#### ohne Victoria Schäfer ■ Bereits heute müssen die B-Junioren-Handballerinnen der TS Rodalben gegen die Sportfreunde Budenheim wieder ran. Gegen den Tabellenzweiten (16:4 Punkte) stehen für

Victoria Schäfer, hier im Spiel ge-

gen die HSG Dudenhofen/Schiffer-

stadt, reißt sich gegen den TV Bad

Ems nach wenigen Minuten das

Kreuzband. (Foto: F. Schwarz)

**Erstes Spiel heute** 

die TSR (13:7) noch zwei Spiele an. Während die verletzte Victoria Schäfer und die an Corona erkrankte Cintia Mallmann Mansilla ausfallen, hofft Trainerin Yvonne Schäfer, dass sich die Torfrau Hannah Allgaier noch rechtzeitig freitesten kann. Die Mannschaft kann heute aber immerhin wieder auf Zoe Heyner setzen. Trotzdem wird das Spiel gegen die Mannschaft aus Budenheim schwierig, da der Gegner personell einfach besser aufgestellt ist. Viele Auswechselspielerinnen stehen der TSR nicht zur Verfügung. Sollte Hannah Allgaier heute noch positiv sein, muss wieder Kreisläuferin Marie Schmitt ins Tor. Somit würde auch im Angriff neben Victoria Schäfer eine weitere wichtige Stütze des Teams fehlen. Die Budenheimerinnen haben diese Saison durchweg gut gespielt und erst ein Spiel verloren. "Positiv ist, dass die Budenheimer zu Hause mit Harz spielen, und sie so hoffentlich Probleme bei uns haben. Allerdings wird sich das im zweiten Spiel, welches noch gegen sie ansteht, dann wieder ausgleichen", sagt Yvonne Schäfer. Der Einsatz von Harz erhöht die Griffigkeit und die Ballkontrolle. Harz ist aber nicht in jeder Halle erlaubt. (jv)

TSR Rodalben -SF Budenheim Heute, 19.15 Uhr TSR-Sporthalle

## **Wunsch nach Aufwind**

Fußball: Zuversicht beim SV Ludwigswinkel

Beim in den vergangenen Jahren nicht gerade mit sportlichem Ruhm bekleckerten SV Ludwigswinkel sollen bessere Zeiten anbrechen. Bislang zierte der Verein mit seiner Fußballmannschaft meist den letzten Tabellenplatz in der C-Klasse, wie auch aktuell als Tabellenletzter mit vier Punkten in der Gruppe D.

Nun aber hofft Spielertrainer Jens Keller, der im Sommer in seine vierte Saison als Coach "auf dem Winkel" geht, dass er durch einige neue Akteure zumindest wieder eine Elfer-Mannschaft melden kann.

Voraussetzungen scheinen

günstig zu sein. Von Benjamin Grünnagel, bisher Stürmer beim SV Erlenbrunn, wird er in der neuen Saison als Co-Trainer unterstützt. Als weitere Neuzugänge stehen fest: David Mattern (TuS Rumbach), Lars Schäfer (FC Fischbach) und Dennis Helm, der aus Baden nach Ludwigswinkel umgezogen ist. Abgänge sind bislang nicht bekannt.

"Wir stehen zwar immer ganz hinten, aber Kameradschaft und das Vereinsumfeld sind hier bestens", lobt Keller, der früher für den TuS Erfweiler und die SG Bruchweiler am Ball war, den Verein und seine Spieler. Nun sollen auch noch sportliche Erfolge hinzukommen. (sü)



Marie Schmitt (rechts) steht im Tor der Rodalber B-Juniorinnen bereit, doch (von links) Paula Hack und Ana Fé Müller wehren den Angriff von Emilia Schilbach vom TV Bad Ems erfolgreich ab. (Foto: Hutzler)